

Chronik
Neuapostolische
Gemeinde
TRIER

Chronik

Neuapostolische Gemeinde

TRIER

Chronik der neuapostolischen Gemeinde Trier.

Der Ursprung geht auf das Jahr 1921 zurück. Es war nach dem ersten Weltkrieg.

Die Familie Knauber wohnte in Anneville in Lothringen. Wie so viele in dieser Zeit wurden sie des Landes verwiesen, bis auf eine Tochter, die sich dort verheiratete. Ihr Bruder Peter Knauber zog nach Konz-Karthaus bei Trier. Die Schwester fand in Lothringen zu Gottes Werk und berichtete ihrem Bruder Peter freudig von dem Erlebten. Bei einem Besuch ihrer Schwester in Lothringen gingen die beiden Brüder Peter und Jakob zum erstenmal mit in den Gottesdienst und waren sehr beeindruckt. Peter Knauber besuchte auf Anraten seiner Schwester die Gottesdienste in Saarbrücken. Dort lernte er seine Frau kennen, wurde 1921 versiegelt und heiratete im gleichen Jahr.

Aus Lothringen ausgewiesen kam Bruder Steuer 1923 nach Trier. Zuvor war er im gleichen Jahr in seiner alten Heimat versiegelt worden. Die beiden Brüder Jakob und Peter Knauber konnten durch ihr freudiges Bekennen zunächst bei Familie Steuer und Familie Esch eine Anlaufstelle finden. Man fuhr zum Gottesdienst nach Saarbrücken.

Am 27.04.1924 empfing Peter Knauber das Diakonenamt in Saarbrücken. In der Wohnung von Diakon Peter Knauber in Konz-Karthaus, fanden schon 1924 Gottesdienste statt. Am 18.12.1924 wurde dort auch der erste Gottesdienst mit Heiliger Versiegelung durch den Apostel Hölzel gehalten. Er versiegelte im Beisein von Apostel Ernst Güttinger Familie Esch mit vier Personen und die zwölfjährige Maria Steuer. In diesem Gottesdienst empfing Diakon Peter Knauber das Priesteramt und wurde gleichzeitig beauftragt, der kleinen Schar von sieben Erwachsenen und sechs Kindern als Vorsteher voranzugehen. Das Gründungsdatum der Gemeinde Trier ist kirchenbuchmäßig mit dem 18. Dezember 1924 erfaßt.

Ab 1925 fanden in Trier die ersten Gottesdienste in der Wohnbaracke von Familie Steuer in Trier "Im Speyer" und später auch bei Familie Czaplowski statt. Am 17.01.1926 führte Bezirksälteste Reppert aus Saarbrücken die erste Heilige Wassertaufe durch. Getauft wurde Friedrich, der Sohn der Geschwister Czaplowski, der später viele Jahre bis zu seiner Zuruhesetzung als Priester diente.

Die erste Konfirmation in Trier war am 04.04.1926. Konfirmiert wurde Maria Steuer, die Tochter der Geschwister Steuer. Trotz größter Widerstände wuchs, durch eifriges Wirken, die Gemeinde und erforderte eine größere Versammlungsstätten. 1928 konnte man den ersten Raum in der Dampfschiffstraße mieten. Durch die stetige Zunahme der Gemeinde wechselte man schon nach kurzer Zeit in einen gemieteten Fabriksaal in der "Bruchhausenstraße", in dem Stammapostel Johann Gottfried Bischoff am 6. Mai 1934 zum erstenmal in Trier diente. Mit dem ersten Besuch des Stammapostels wurde die Gemeinde Ehrang gegründet.

Die Versammlungsstätte "Bruchhausenstraße" erwies sich bald als zu klein. 1937 wurde der Gemeinde der Mietvertrag gekündigt. Notgedrungen mußten die Geschwister zu den Gottesdiensten nach Ehrang. Im Haus des Vorstehers, Priester Brust, wurden sonntäglich 3 – 4 Gottesdienste für die Gemeinden Ehrang und Trier aus Platzmangel nacheinander gehalten wurden. Das konnte nur eine Übergangslösung sein. Die ganze Gemeinde war aufgerufen zu beten und nach einer neuen Unterkunft zu suchen. Es vergingen einige Wochen.

Nach einem Spaziergang kehrte Vorsteher Peter Knauber mit seinem Bruder im Tanzcafe Busental ein, und beide wunderten sich, dass sie in diesem großen Lokal die einzigsten Gäste waren. Die Bedienung, die sie darauf ansprachen, erzählte ihnen, dass sich das Cafe nicht mehr lohne, man sei in finanziellen Schwierigkeiten und wolle wieder aufgeben. Nun galt es schnell zu handeln. Deshalb setzte sich der Vorsteher sofort mit dem damaligen Bezirksältesten G. Rockenfelder in Verbindung, der das Anwesen umgehend mietete und später im Auftrag der Kirche kaufen konnte.

Das große Lokal und die Nebenräume wurde von den Brüdern für die kirchliche Nutzung hergerichtet, und am 5. Juli 1937 durch den Bezirksältesten G. Rockenfelder zum Gotteshaus geweiht. 1938 erfolgte der erste Besuch des Stammapostels J. G. Bischoff in der ersten eigenen Kirche in Trier, "Im Busental". In dieser Zeit fehlte es nicht an Anfechtungen und Kampf, aber der Segen Gottes stand über allem. Während des 2. Weltkrieges war die Kirche zeitweise mit Militär belegt und die Gottesdienste fanden in einem kleinen Nebenraum der Kirche statt. Viele Trierer Bürger, darunter auch zahlreiche Gotteskinder wurden wegen der Bombenangriffe und der näherrückenden Front nach Thüringen evakuiert. Nach Kriegsende kehrten die Geschwister aus der Fremde und viele Brüder aus der Gefangenschaft heim. Mit viel Liebe und Opfer wurden die Kriegsschäden an der Kirche beseitigt, so dass sie wieder komplett für Gottesdienste bereitstand.

Die Gemeinde Trier, zuvor von Saarbrücken aus betreut, zählte ab 1933 zum Ältestenbezirk Wiesbaden und Apostelbezirk Frankfurt a.M. Sie stand kurze Zeit unter der Pflege des damaligen Stammapostels Bischoff und des Apostels Arthur Landgraf. 1934 übernahm der Apostel Emil Buchner den Apostelbezirk Frankfurt, bis der Bezirk 1950 Apostel Gottfried Rockenfelder anvertraut wurde. Dieser diente von 1933 bis 1947 als Bezirksältester und anschließend, bis zur Übernahme des Apostelbezirks, als Bischof den Geschwistern in Trier. Ihm zur Seite stand damals schon der spätere Bezirksapostel Friedrich Bischoff, der als Bezirksevangelist und Bezirksältester ebenfalls die Gemeinde betreute. Am 5. August 1951 wurde Friedrich Bischoff während eines feierlichen Gottesdienstes in Frankfurt a.M. zum Apostel ordiniert und am 12. Juli 1953, bei der Gründung des Apostelbezirks Rheinland-Pfalz, in Neustadt an der Weinstraße zum Bezirksapostel gesetzt.

Die Platzverhältnisse waren durch stetiges Wachsen der Gemeinde bald wieder beengt, so dass die Gemeinde Trier am 24. April 1954 in die drei selbständigen Gemeinden Trier-Pallien, Trier-Nord und Trier-Süd aufgeteilt wurde. Trier wurde Ältestenbezirk. Die Kirche Trier-Pallien diente fortan bei Festgottesdiensten als Zentralkirche für den ganzen Bezirk. Im Bezirk Trier dienten ab 1952 die Bezirksältesten Karl Wähler, Richard Tromp, Rudolf Danner, Hermann Müller und seit 1987 Bezirksälteste Jost Hillen.

Die Gemeinde Trier-Nord hatte am 24. April 1954 dem Gründungstag, 389 Mitglieder. Eine umgebaute Kfz-Reparaturwerkstatt in der Paulinstrasse 32, diente als Versammlungsstätte. Im Jahr 1960 wurde dieses Lokal vom Vermieter gekündigt. Bezirksältester Tromp bemühte sich sofort um ein Grundstück für den Bau einer neuen Kirche. Eine alteingesessene Gärtnersfamilie gab ihre Gärtnerei auf. Im Auftrag von Bezirksapostel Bischoff kaufte Bezirksältester Tromp das Grundstück in der Theobaldstraße. Während der 18 monatigen Bauzeit gingen die Geschwister der Gemeinde Trier-Nord nach Trier-Pallien. Nach Fertigstellung des Gebäudes konnte Bezirksapostel Bischoff am 15. Dezember 1962 die Kirche weihen. Nach dem Eingangslied wurde "Herrlich, herrlich, bauet Gott sein Werk" (455) diente er mit dem Wort aus Psalm 127, Vers 1: "Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst."

Aus der Gemeinde Ehrang ging am 01.01.1939 die Gemeinde Mertesdorf hervor, sowie die Gemeinde Bitburg am 1. Januar 1952. Trier-Süd mußte wegen Kündigung des Raumes später wieder aufgegeben werden. Die Gemeinden Trier-Zewen, Saarbürg und Konz entstanden am 01.01.1951 und am 01.04.1953

die Gemeinde Wittlich. Vom 7. Mai 1954 bis April 1957 war in Trier-Pfalzel eine Gemeinde. Die Gottesdienste fanden in der Wohnung der Geschwister Diederich statt. 1957 wurde Trier-Pfalzel der Gemeinde Ehrang angegliedert.

1951 war das Gründungsjahr der Neuapostolischen Volksschule in Trier; in dieser Zeit die Einzige in der "neuapostolischen Welt". Vier neuapostolische Lehrer unterrichteten ca. 130 Schüler/innen. Wegen der Neuordnung des Schulsystems, das die Einführung von Grund-, und Hauptschulen und Abschaffung der Konfessionsschulen beinhaltete, mußte die Schule wieder geschlossen werden.

Das Kirchengebäude Trier-Pallien kam in die Jahre und wurde renovierungsbedürftig. Bezirksapostel F. Bischoff entschied, das alte Gebäude abzureißen und durch einen Neubau an gleicher Stelle zu ersetzen. Am 14. September 1980 hielt Bezirksapostel F. Bischoff den letzten Gottesdienst im alten Gebäude. Die Geschwister von Trier-Pallien gingen nun während der zweijährigen Bauzeit zum Gottesdienst in die Kirche Trier-Nord. Wegen Platzmangel fanden dort am Sonntag vormittag zwei Gottesdienste statt. Bezirksapostel F. Bischoff weihte die neue Kirche in einem Festgottesdienst am 24. Oktober 1982. In dem völlig überfüllten Kirchenneubau erlebten 1477 Teilnehmer den Weihegottesdienst. Auch die neue Kirche dient als Zentralkirche und hat ein max. Fassungsvermögen von 1200 Teilnehmern.

Am 4. November 1984, es war ein Entschlafengottesdienst, diente Bezirksapostel F. Bischoff den Gotteskindern des Bezirks Trier zum letztenmal. An der Emporebrüstung hing ein Transparent mit den Worten: "Nimmer vergeht, was du liebend getan", mit dem sich alle "Trierer" von Herzen verbinden konnten. Am 18. November 1984 wurde er in einem Festgottesdienst in Mainz durch Stammapostel Urwyler in den Ruhestand versetzt. 51 Jahre hatte er den Gotteskindern im Bezirk Trier mit göttlicher Weisheit, Voraussicht und Liebe gedient.

Am 23. Dezember 1984 besuchten uns zum erstenmal unsere neuen Vorangänger, Bezirksapostel Klaus Saur und Apostel Günter Beck. Fünf Jahre später, ordinierte Stammapostel Richard Fehr in einem Festgottesdienst am 11. Juni 1989 in Freiburg den Bezirksältesten Paul Bork zum Bischof, um an der Seite von Apostel Günter Beck in Rh.-Pfalz / Saarland zu dienen. Am 26. April 1992 empfing Bezirksältester Wilfried Sommer durch Stammapostel Richard Fehr das Bischofsamt. Bischof Sommer betreut seitdem die Geschwister des Saarlandes und des Bezirks Trier und Bischof Bork die restlichen Bezirke von Rh.-Pfalz. Bezirksapostel Klaus Saur ging 11 Jahr dem Bezirk in Liebe voran. Stammapostel Richard Fehr hat zum Jahreswechsel 1996 eine Neuaufteilung vollzogen. Bezirksapostel Hagen Wend ist seit dem Zeitpunkt der Bezirk

anvertraut. Seine Liebe und sein Verständnis macht es allen Gotteskindern leicht, nachzufolgen.

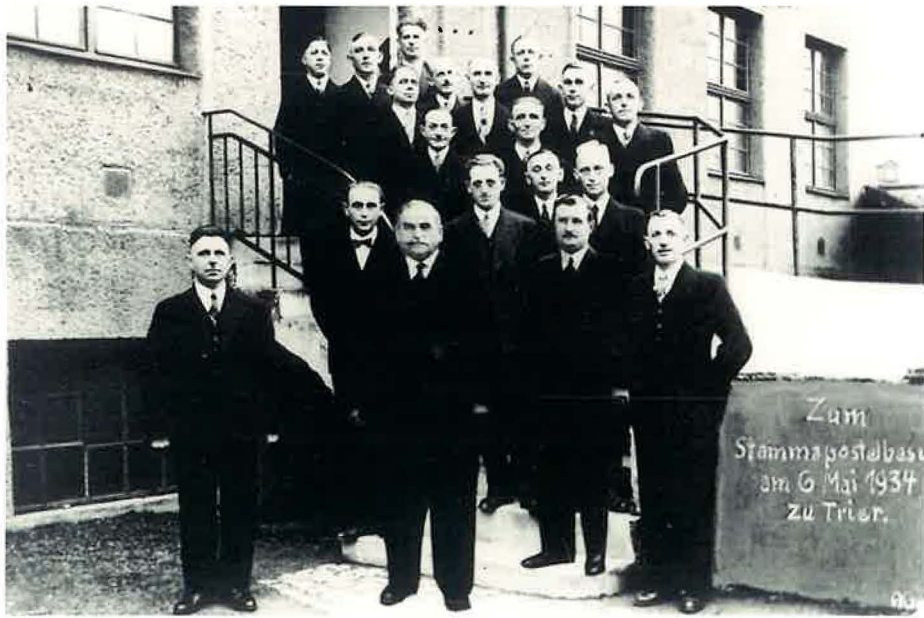
Am 5. Dezember 1999 erlebte der Bezirk Trier und alle angeschlossenen Gebietskirchen ein einschneidendes Ereignis. Unser Stammapostel hielt an diesem Sonntag in der Kirche in Wiesbaden einen Festgottesdienst, der via Satellit übertragen wurde. Unser unvergessener Apostel Günter Beck, wurde im Alter von 68 Jahren in den Ruhestand versetzt. Er hat uns mit einem unerschütterlichen Glauben, mit großen Eifer, immer froh und freudig 15 Jahre gedient. Unermüdlich war er im Einsatz, ob in Afrika oder in Europa. Die entstandene Lücke wurde im gleichen Gottesdienst gefüllt, indem der zum Apostel ordinierte Gert Opdenplatz künftig den Gotteskindern in Rh.-Pfalz / Saarland und einigen afrikanischen Missionsländern dient.

Es dauerte nicht lange und unser neuer Apostel hielt für den Bezirk Trier am 1. Januar 2000 in Trier-Pallien den ersten Gottesdienst. Er hat mit seiner lieben, herzlichen und klaren Art die Herzen im Sturm erobert.

Im dankbaren Zurückschauen auf diese segensreiche Entwicklung sehen wir weiterhin mit viel Gottvertrauen und Glaubensgelassenheit unserer Zukunft entgegen.

Stammapostelgottesdienste in Trier:

| | | |
|--------------------------------|----------------|----------------------|
| Stammapostel J. G. Bischoff | am 06.05. 1934 | Bruchhausenstraße |
| Stammapostel J. G. Bischoff | am 05.05. 1938 | Trier-Pallien |
| Stammapostel J. G. Bischoff | am 30.10. 1949 | Trier-Pallien |
| Stammapostel J. G. Bischoff | Frühjahr 1951 | Trier-Pallien |
| Stammapostel J. G. Bischoff | Herbst 1952 | Treviris-Halle Trier |
| Stammapostel J. G. Bischoff | Herbst 1953 | Trier-Pallien |
| Stammapostel J. G. Bischoff | am 22.04. 1956 | Trier-Pallien |
| Stammapostel Walter Schmidt | am 18.06. 1961 | Trier-Pallien |
| Stammapostel Walter Schmidt | am 20.02. 1966 | Trier-Pallien |
| Stammapostel Walter Schmidt | 1968 | Trier-Pallien |
| Stammapostel Walter Schmidt | am 19.09. 1971 | Trier-Pallien |
| Stammapostel Ernst Streckeisen | am 04.06. 1978 | Trier-Pallien |
| Stammapostel Hans Urwyler | am 05.04. 1981 | Europahalle Trier |
| Stammapostel Richard Fehr | am 27.05. 1990 | Trier-Pallien |
| Stammapostel Richard Fehr | am 21.05. 2000 | Trier-Pallien |



Stammapostel Bischoff mit den Trierer Amtsträgern am 06.05.1934 vor dem Kirchenlokal Bruchhausenstrasse



06.05.1934: Stammapostel Bischoff am Altar in Trier, Bruchhausenstrasse



05.05.1938: Stammapostel Bischoff am Altar in Trier-Pallien



Stammapostel Bischoff mit Bezirksapostel Schmidt und F. Bischoff



22.04.1956: Stammapostel Bischoff besucht die Geschwister am Übertragungsort Trier-Nord



22.04.1956: Stammapostel Bischoff am Altar in Trier-Pallien



Stammapostel Urwyler am 05.04.1981 in der Europahalle, Trier



Stammapostel Fehr mit Bezirksapostel Saur am 27.05.1990 in Trier-Pallien

